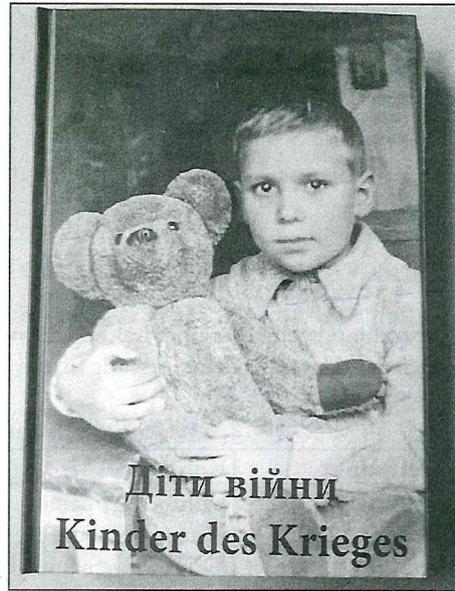


Lesung in Schloß Hoym Stiftung – Kinder des Krieges

Ai/ Am 13. März lud die Schloß Hoym Stiftung zu einer ganz besonderen Buchvorstellung und Lesung in den Kugelgen-Saal ein. Dabei handelte es sich um das Buch „Kinder des Krieges“ einer Anthologie von 29 Zeitzeugen aus der Ukraine und Deutschland. Diese Zeitzeugen berichteten von den Schrecken des 2. Weltkrieges, den sie als Kinder miterlebten. Auch Dietrich Genau, der Maler und Künstler aus dem OT Hoym/Anhalt ist eine Stimme in diesem Buch. Er berichtete von dem Todesmarsch der KZ-Häftlinge aus Langenstein-Zwieberge, die durch die Hoymer Hauptstraße getrieben wurden und wie er als Neunjähriger zum ersten Mal in das wahre Gesicht des Krieges blickte. „Wir Kinder hatten zuvor noch nicht erlebt, wie grausam Menschen sein können“, schrieb er in seinem Text.

Das Buch entstand als gemeinsames Projekt der Ukrainischen Organisation der Kämpfer des antifaschistischen Widerstandes, der Stiftung Gedenkstätten Sachsen-Anhalt und der Geschichtswerkstatt Merseburg-Saalekreis. Stellvertretend für Gunnar Schellenberger, Staatssekretär für Kultur Sachsen-Anhalt überbrachte Landtagsabgeordneter Detlef Gürth Grußworte höchster Achtung und Anerkennung für das Buchprojekt. In einer Zeit, in der es erneut Tendenzen zum Nationalsozialismus gibt, sind solche Zeitzeugen von größter Wichtigkeit. Ereignisse, die vergessen werden, können auch wiederholt werden, mahnte er. Der Stiftungsdirektor der Stiftung Gedenkstätten Sachsen-Anhalts Kai Langer erläuterte im Anschluss die Entstehungsgeschichte des Buches. Dieses wurde in der Ukraine ge-



Ansicht des Buches „Kinder des Krieges“

druckt, die Texte sind einmal in Deutsch und einmal in Russisch gehalten. Fotos geben den Autoren und ihrer Zeit ein Gesicht. Vor einigen Wochen wurde das Buch in der Botschaft in Kiew präsentiert.

Das Interesse der Zuhörer an diesem schweren und immer noch und leider schon wieder aktuellen Thema war sehr groß. Dies zeigte die Betroffenheit der Anwesenden, als Uwe Genau den Text seines Bruders vortrug. Erst nach den dankenden Worten von René Strutzberg vermochten die Zuhörer den Vortrag mit Applaus zu belohnen. Die musikalische Umrahmung wurde von Thomas Gebbert gegeben. Es war eine einfühlsame Veranstaltung, die dem schwierigen Thema gerecht wurde.



Dietrich (Mitte) und Uwe Genau

Sekundarschüler besuchen das Rathaus

Ai/ Auch in diesem Jahr besuchten die 8. Klassen nacheinander das Verwaltungsbäude im OT Nachterstedt mit ihren Lehrern. Die Bürgermeisterin der Stadt Seeland Heidrun Meyer begrüßte die Jugendlichen herzlich und führte sie durch die Räumlichkeiten. Sie erklärte ihnen den Aufbau und die Aufgaben der Verwaltung. Zudem er-



fuhren die Schülerinnen und Schüler auch einiges über die Strukturen in der Stadt Seeland, über die Ortsteile und Ortschaftsräte und auch über den Stadtrat. Im Anschluss konnten die Mädchen und Jungen selbst Fragen stellen und zeigten sich auch sehr interessiert. Frau Meyer wies darauf hin, dass die Möglichkeit besteht in der Verwaltung ein Praktikum zu absolvieren, um tiefere Einblicke in diese Arbeiten und die Anforderungen zu erhalten.



Die beiden 8. Klassen der Sekundarschule